

**Optimierung der Lagerkapazitäten des
Stadtarchivs**

- 1. Produkt 5112030 - Finanzierung**
- 2. Änderung des Mehrjahresinvestitionsprogramms 2014 – 2018**
- 3. Überplanmäßige Mittelbereitstellung im Finanzhaushalt – Investitionstätigkeit bei der Finanzposition 3220.935.9330.7**

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 02850

1 Anlage

Beschluss des Verwaltungs- und Personalausschusses vom 24.06.2015 (VB)
Öffentliche Sitzung

Inhaltsverzeichnis	Seite
I. Vortrag des Referenten	2
1. Einleitung	2
2. Derzeitiger Stand	2
3. Perspektivische Optimierungsmöglichkeiten	4
3.1 Ziele der Optimierung	4
3.2 Grobkonzept: Maßnahmen zur Erhöhung der Lagerkapazitäten	4
3.2.1 Verdichtungsplan A	4
3.2.2 Verdichtungsplan B	6
3.2.3 Verdichtungsplan C	6
3.3 Umsetzung der Verdichtungsvariante A - Maßnahmen	6
3.3.1 Regal- und Schrankbeschaffungen	7
3.3.2 Verlagerung von Archivalien des Bestandes	8
3.4 Kosten-Nutzen-Analyse	9
4. Entscheidungsvorschlag	15
5. Ausblick	15
II. Antrag des Referenten	16
III. Beschluss	17

I. Vortrag des Referenten

1. Einleitung

Das Stadtarchiv München, eines der größten kommunalen Archive Deutschlands, hat die Aufgabe, Dokumente aller städtischen Ämter sowie der städtischen Eigenbetriebe und Beteiligungsgesellschaften zu archivieren (Art. 13 Abs. 1 des Bayerischen Archivgesetzes, § 3 Abs. 2 der Stadtarchivsatzung vom 04.08.1993, geändert mit Satzung vom 19.01.2015). Die Archivierung umfasst u. a. die Aufgaben, das Archivgut¹ zu lagern, auf Dauer zu verwahren, zu sichern und zu erhalten (§ 3 Abs. 3 der Stadtarchivsatzung). Ziel der Archivierung ist insbesondere die die Historie bzw. Stadtgeschichte der Landeshauptstadt München belegenden Dokumente, die teilweise bis ins Mittelalter zurückreichen, wiederherzustellen, zu erschließen und zu erhalten. Hierzu bedarf es geeigneter räumlicher Bedingungen und Flächen.

Als Fläche nutzt das Stadtarchiv seit 1926 das ehemals in Verwendung des Städtischen Wehramts stehende Gebäude in der Winzererstr. 68 und seit 1989 den Magazinbau in der Schleißheimer Str. 105.

Die Lagerkapazitäten des Anwesens sind beschränkt. Die derzeitige Unterbringung der Archivadokumente ist der Tradition geschuldet und hält den vielfältigen archivfachlichen, arbeits- und gesundheitsrechtlichen Normen und Richtlinien zu den Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut nicht stand. Über den Handlungsbedarf wurde der Stadtrat im Rahmen der Haushaltsplanung 2015 im Verwaltungs- und Personalausschuss / Vollversammlung am 12.11. und 10.12.2014 / 17.12.2014 (Handlungsziel 2015) informiert.

Mit Unterstützung der beratenden Firma Dr. Torsten Kupfer, Dokumentations- und Archivservice, Berlin, wurde ein Grobkonzept mit möglichen Optimierungsvarianten und den zu erwartenden Kosten erarbeitet. Dieses Grobkonzept und der damit verbundene befristete Personalmehrbedarf sowie der Finanzierungsbedarf ist in der folgenden Beschlussvorlage dargestellt.

2. Derzeitiger Stand

Der derzeitige Archivbestand umfasst ca. 90.000 Urkunden (davon 2.381 aus dem Mittelalter), ca. 20 Regalkilometer Akten und Amtsbücher, ca. 30.000 Karten und Pläne, ca. 1,8 Mio. Fotos, ca. 56.300 Plakate, ca. 3.000 Ton- und Filmdokumente und ca. 160.000 Bücher und Zeitschriften.

Die Lagerkapazitäten sind beschränkt. Das Gesamt-Fassungsvermögen der Regal-Anlagen des Stadtarchivs beträgt in der gegenwärtigen Konfiguration insgesamt 29.231 laufende Regalmeter (lfm) und teilt sich wie folgt auf:

1 Archivgut sind alle archivwürdigen Unterlagen, vor allem Urkunden, Amtsbücher, Akten, Schriftstücke, amtliche Publikationen, Karteien, Karten, Risse, Pläne, Plakate, Siegel, Bild-, Film- und Tondokumente und alle anderen, auch elektronischen Aufzeichnungen, unabhängig von ihrer Speicherform, sowie alle Hilfsmittel und ergänzenden Daten, die für die Erhaltung, das Verständnis dieser Information und deren Nutzung notwendig sind, § 2 Abs. 1 Satz 2 Stadtarchivsatzung der Landeshauptstadt München.

- Im Akten- und Sammlungsbereich 25.420 lfm,
- Im Bereich der Archivbibliothek 3.811 lfm

Unter der gegenwärtigen Archiv-Konfiguration und unter Ausnutzung der noch vorhandenen Reserveflächen werden die in den Archiv-Magazinen aktuell bestehenden Regal-Anlagen in den Jahren 2032 (Akten- und Sammlungsbereich) bis 2034 (Archivbibliothek) vollständig gefüllt sein. Allerdings ist damit zu rechnen, dass bereits vor dem rechnerischen Erreichens der Kapazitätsgrenze der Archiv-Magazine erhebliche Reibungsverluste aufgrund mangelnden disponiblen Platzes auftreten werden, sodass als Ende des regelgerechten Magazinbetriebes unter der gegenwärtigen Konfiguration für die Regal-Anlagen das Jahr 2029 bei der Optimierung anzusetzen ist.

Eine deutliche Vorverlagerung dieses Termins ist zugrundezulegen, wenn die angestrebte Digitalisierung der Verwaltungsvorgänge² zu einer vorzeitigen und verstärkten Aussonderung des überkommenen analogen Schriftgutes und damit zur Ablieferung an das Stadtarchiv führt.

An die Unterbringung des Archivmaterials sind unterschiedliche Anforderungen gestellt, die sich aus archivfachlichen, arbeits- und gesundheitsrechtlichen Normen und Richtlinien zu den Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut ergeben, z. B:

- Baulich-physikalische Anforderungen (Statik, Raumklima, Belüftung, Brandschutz, Sicherheit, Wasser- und Havarieschutz u. a.)
- Anforderungen an den Transport der Archivalien zwischen den Räumen mit verschiedenen Nutzungsarten (Magazinräume - Lesesaal)
- Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut (DIN ISO 11799)
- Anforderungen an die Arbeitsstätte (Arbeitsstättenverordnung)
- Anforderungen an die Regalierung im Bereich Arbeitsschutz und Unfallverhütung (Berufsgenossenschaftliches Vorschriften- und Regelwerk, BGVR)

Zu den o. g. Aspekten kommt hinzu, dass die Nachfrage nach dem Benützen der Archivalien ansteigt (Die Zahl der Benutzer-Aushebungen stieg von 5.781 im Jahr 2001 deutlich auf 8.557 im Jahr 2014 an). Um künftig der steigenden Nachfrage nachkommen zu können, sind räumliche Optimierungen notwendig, die durch kürzere Wege zwischen den Funktionsbereichen des Archivs, logisch verknüpfter Lagerung der Archivalien und Gestaltung der Funktionsabläufe eine schnellere Bearbeitung der Anfragen ermöglichen.

² s. Beschlüsse zur digitalen Langzeitarchivierung vom 25.10.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 07400) und vom 18.12.2013 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 13298)

Aufgrund der vorgenannten Anforderungen ist die Optimierung der Lagerflächen des Archivgutes erforderlich, um auch künftig die durch Gesetz und Satzung zugewiesenen Aufgaben erfüllen zu können.

3. Perspektivische Optimierungsmöglichkeiten

3.1 Ziele der Optimierung

Ziele der Optimierung der Lagerkapazitäten sind:

- Die Lagerkapazitäten sind bis zum maximal möglichen Umfang quantitativ durch raumsparende Lösungen erhöht.
- Die Magazin-Kapazitäten sind hinsichtlich des quantitativen Fassungsvermögens derart angepasst, dass sie das steigende Archivalien-Aufkommen aufnehmen.
- Die qualitativen Lagerungsbedingungen zum Schutz der Archivalien vor Beschädigung (z. B. durch Staub, Licht, Feuchtigkeit u. a.) sind derart gestaltet, dass sie den konservatorischen und bauphysikalischen Ansprüchen (z. B. Luftfeuchtigkeit, Raumtemperatur u. a.) entsprechen.
- Die vielfältigen qualitativen archivfachlichen, arbeits- und gesundheitsrechtlichen Normen und Richtlinien zu den Anforderungen an die Aufbewahrung von Archiv- und Bibliotheksgut an den Magazinbau sind erfüllt.
- Der Rechercheaufwand bei der Bedienung der Anträge der Benutzerinnen und Benutzer (Bürgerinnen und Bürger der Landeshauptstadt München, Auswärtige, Institute und Organisationen jeglicher Art, usw.) ist an den künftigen Erfordernissen, der derzeit und künftig steigenden Nachfrage sowie an der Wirtschaftlichkeit hinsichtlich Arbeitsabläufe und Zeitdauer orientiert (Magazinbewirtschaftung).

3.2 Grobkonzept: Maßnahmen zur Erhöhung der Lagerkapazitäten

Das durch die beratende Firma Dr. Torsten Kupfer, Dokumentations- und Archivservice vorgelegte Grobkonzept sieht vor, eine optimierte Flächennutzung der Archiv-Magazine des Stadtarchivs durch Verdichtung der Archivalien-Lagerung herbeizuführen und somit die weitere mittel- und langfristige Aufnahmefähigkeit zu gewährleisten (Hinausschieben des Zeitpunktes des Erreichens der Kapazitätsgrenze der Archiv-Magazine). Nachfolgend sind die Varianten der Verdichtungsmöglichkeiten dargestellt.

3.2.1 Verdichtungsplan A

Die Neuplanung ist orientiert auf eine optimale Verdichtung der Archivalien-Lagerung im Gesamt-Archiv. Daher waren für alle Archiv-Magazinräume sämtliche im folgenden genannten gegebenen Parameter und Umfeldbedingungen ergebnisoffen zu prüfen:

- Optimierung der inneren Struktur bestehender Rollregal-Anlagen durch Variierung der Regalfachtiefen, Verringerung der Breite der Regalachsen und Einbringung weiterer Roll- oder Festregale
- Loslösung von dem am Pfeiler-Raster des Magazinbau-Gebäudes orientierten Aufstellungs raster der Rollregalanlagen und Schaffung „frei durchlaufender“ Rollregalanlagen
- Raum-Umbauten (unter Ausschluss tragender Wände)
- Umwandlung von Festregalen in Rollregale
- Neu-Aufstellung von Rollregalen und Festregalen
- Wechsel des Rollregal-Anbieters (unter Berücksichtigung von Typenvarianz und Wartungskosten)
- Neu-Beschaffung von Schränken
- Optimierung der Regalbestückung
- Umlagerung von Beständen

Die nachfolgend dargestellten Aufgaben (s. Abbildung 1) wurden der Untersuchung zugrunde gelegt.

Optimierung der Lagerkapazitäten - Aufgaben	Verdichtungsvariante		
	A	B	C
Vollständige Neubewertung der Regalkonfigurationen und Magazinbestückungen	X		
Magazinbau 1. OG: Optimierung des bestehenden Regalsystems (Vollausstattung mit Rollregalen)	X	X	
Magazinbau 2. OG; Einlagerung Meldeunterlagen in neu zu beschaffende Rollregale	X	X	
Verlagerung der Luftbild-Sammlung (Zinkplatten) in das 3. OG des Magazinbaus (Beschaffung neuer Schränke oder Rollregale)	X	X	
Magazinbau 3. OG: Ersatz feststehender Regale durch Rollregale	X	X	
Verlagerung der Fotosammlung (Pohlschröder-Schränke) in das 3. OG des Magazinbaus	X	X	X
Verlagerung der Plakat-Sammlung (incl. Planschränke) in das 3. OG des Magazinbaus	X	X	X
Verlagerung der Plan-Sammlung Nordbereich in das 3. OG des Magazinbaus	X	X	X
Kühlkammer 2: Regal-Überbau über vorhandenen Pohlschröder- und Bislay-Schränken	X	X	X

Abbildung 1: Aufgaben im Rahmen der Optimierung der Lagerkapazitäten

3.2.2 Verdichtungsplan B

Die Optimierung ist auf eine maximale (sinnvolle) Bestückung des 1. und 3. OG des Magazinbaus unter Zukauf von Regalen bzw. Schränken für diese Flächen ausgerichtet und beschränkt sich auf die genannten Aufgaben (s. Abbildung 1).

In den Archiv-Magazinen, in denen bereits Rollregal-Anlagen installiert sind bzw. bereits entsprechende Fahrschienen vorhanden sind, werden diese nur durch Produkte des gleichen Herstellers ergänzt. Von diesem Prinzip wird nur dann abgewichen, wenn dieser nicht die gewünschte Typenvarianz sicherstellen kann oder ein völliger Neuaufbau nötig ist.

3.2.3 Verdichtungsplan C

Die Optimierung ist auf eine maximale (sinnvolle) Bestückung des 1. und 3. OG des Magazinbaus unter ausschließlicher Verwendung von bereits vorhandenen Regalen bzw. Schränken für diese Flächen ohne Zukauf ausgerichtet und beschränkt sich auf einen Teil der Aufgaben (s. Abbildung 1).

Die genannten Optimierungs-Varianten Verdichtungsplan A, B und C führen jeweils zu qualitativ unterschiedlichen Ergebnissen (Regalstrukturen und Regalbelegungen). Lt. Empfehlung der beratenden Firma Dr. Kupfer bildet nur der Verdichtungsplan A alle im Rahmen der Optimierung zu erfüllenden Aufgaben vollständig ab. Die Varianten B und C sind für den Fall kostenbedingter Abstriche am Gesamt-Vorhaben vorgesehen, erfüllen jedoch nicht vollständig die angestrebten Ziele der Optimierung.

3.3 Umsetzung der Verdichtungsvariante A - Maßnahmen

Zur Umsetzung der Verdichtungsvariante A empfiehlt die beratende Firma Dr. Kupfer die im folgenden aufgeführten Maßnahmen, die im wesentlichen die Verlagerung der Archivbestände und die notwendigen Erweiterungen des Magazin-Gebäudes an der Schleißheimer Str. 105 durch weitere Regal-Anlagen und Schränke sowie eine damit verbundene Umlagerungsplanung und Neu-Aufstellung von Archivalien-Beständen zum Inhalt haben:

- Verlagerung der Karten und Pläne aus dem Hauptgebäude des Stadtarchivs, Winzererstraße 68 in den Magazinbau Schleißheimer Straße 105
- Raumsparende und bestandssichernde Unterbringung der aktuell in halb-hohen Pohlschröder-Schränken im Magazinbau lagernden Urkunden in zukünftig günstigerer Regalierung im Magazinbau
- Umzug der Fotos und Plakate aus dem Altbau in der Winzererstraße 68 in den Magazinbau Schleißheimer Straße 105 einschließlich einer ad-äquaten Unterbringung im Magazinbau

- Verbesserung der Lagerung der derzeit im Hauptgebäude Winzerstraße 68 und zukünftig im Magazinbau gelagerten Grafik und der Überformate
- Verlagerung der derzeit im – nicht den bauphysikalischen Erfordernissen zur Archivlagerung entsprechenden - Nordflügel untergebrachten Plansammlung in einen geeigneten Magazinbereich
- Alternative Lösungen für die zukünftige Lagerung von bereits im Magazinbereich in unterschiedlichen Gebäudeteilen verwahrten Archivgutes (ca. 2.000 lfd. Regalmeter) zur Reduzierung des Rechercheaufwands

Informationen der beratenden Firma Dr. Kupfer zufolge könnte unter Nutzung aller vorhandenen Anlagen-internen Erweiterungsmöglichkeiten mit den vorgenannten Maßnahmen das Gesamt-Fassungsvermögen um 4.874 laufende Meter (lfm) von bisher 29.231 lfm auf ca. 34.105 lfm erhöht werden, was einer verlängerten Nutzungsdauer um voraussichtlich ca. 10 Jahre³ entspricht.

Die vorgenannten Maßnahmen und im einzelnen unter Ziff. 3.3.1 und 3.3.2 genannten Maßnahmen der Verdichtungsvariante A sind im Vergleich zu den beiden anderen Varianten am besten geeignet, die genannten Ziele der Optimierung (Ziff. 3.1) zu erreichen.

3.3.1 Regal- und Schrankbeschaffungen

Durch Beschaffung von Regalen und Schränken könnte Berechnungen der beratenden Firma Dr. Kupfer zufolge eine zusätzliche Kapazität von ca. 4.953 laufende Meter Regal-Stellfläche erreicht werden.

Details hierzu können der Abbildung 2 entnommen werden.

Weitere Möglichkeiten zur Ausschöpfung der Archivkapazitäten sind gegeben, z. B. durch Einfügung von Doppel-Fahrregalen in bestehende Rollregal-Anlagen.

3 Langfristiger Zuwachs in Höhe von ca. 500 lfm pro Jahr im Akten- und Sammlungsbereich, prozentualer Zuwachs im Bereich der Archivbibliothek in einer Größenordnung von jährlich 2,5% des Gesamtbestandes

Raum	Bezeichnung Beschaffungsgegenstand	Regale Anzahl			Regale Struktur		Regalfächer			Kapazität	
		Einfach-Fest	Doppel-Fest	Doppel-Fahr	Reihen	Ebenen	Breite	Höhe	Tiefe	lfm ³⁰	Auszüge
3-07	16 Zeichnungsschrank-Säulen à 15 Auszüge										240
3-07	Festregal-Überbau über Zeichnungsschränken		1		?	2	?	30	180	45	
3-07	Rollregal-Anlage Fotosammlung	1	1	6	7	6	90	36	40	562	
3-07	Rollregal-Anlage Regal-Archivalien		3	6	6	5	100/110	40	40	537	
3-06	Rollregal-Anlage Sammlungen	1	4	14	7	9/5	90	20/40	40	1.622	
1-06	Ergänzung Rollregal-Anlage Ostseite			8	8	5	100/120	40	34	672	
1-08	Ergänzung Rollregal-Anlage Nordost		1	2	8	5	100/120	40	34	254	
1-08	Rollregal-Anlage Regal-Archivalien Südost	1	2	9	8	5/7	110	40	40	1.047	
1-06	Überformat-Regal	1			4	5	100	40	60	20	
2-08	Überformat-Regal	1			5	5/3	100	40	60	21	
3-06	Überformat-Regal	1			5	5/3	100	40	60	21	
E-14	Überformat-Regal	1			5	5/3	100	40	60	21	
2-09	Überformat-Regal	1			5	5/3	100	40	60	21	
3-07	Überformat-Regal	1			5	10/4/3	122/80	20/40	60	30	
E-14	Ergänzung Rollregal-Anlage Ostseite			1	7	5	90/120	40	60	75	
Kühlr. 3	Überbau-Regal	1			2-4	1	?	40	60	5	

²⁹ Mit den aufgeführten Beschaffungen in einer Kapazität von ca. 4.953 lfm Regal-Stellfläche und 240 Zeichnungsschrank-Auszügen ist der endgültige Ausbaustand des Archives noch nicht erreicht. Insbesondere sind die Möglichkeiten zur Einfügung von Doppel-Fahrregalen in bestehende Rollregal-Anlagen noch nicht erschöpft.

³⁰ Berechnet auf Grundlage der Regalfach-Frontbreiten unter Vernachlässigung der Regalfach-Höhen.

Abbildung 2: Aktuell erforderliche Regal- und Schrankbeschaffungen

3.3.2 Verlagerung von Archivalien des Bestandes

Von der Verlagerung sind insbes. für die Geschichte der Landeshauptstadt München bedeutende und damit besonders schützenswerte Stadtarchiv-Bestände betroffen, die nach Gesichtspunkten unterzubringen sind, die heutigen konservatorischen Ansprüchen genügen.

Als Maßnahmen im Rahmen der Verlagerung werden empfohlen:

- Beendigung sämtlicher Archivalien-Lagerungen im Archiv-Altbau
- Konzentrierung von Fotosammlung, Plakatsammlung, Plansammlung und Grafiksammlung in den Räumen des 3. Stockes des Magazinbaus
- Umlagerung der Sammlungen im 3. Stock des Magazinbaus in eine Rollregal-Anlage
- Konzentrierung der Bestände Direktorium und Kämmerei im 1. Stock des Magazinbaus

- Ergänzende Ausstattung des Raumes im 1. Stock des Magazinbaus mit Rollregalen
- Herstellung einer normgerechten Lagerung für überformatige Regal-Archivalien
- Zusatzregal im Kühlraum 3
- Vorbereitung auf Digitalisierungs-Maßnahmen im Referat für Stadtplanung und Bauordnung durch Flächen-Reservierungen im Raum des Untergeschosses des Magazinbaus.

Aufgrund der Verlagerung von Archivalien des Bestands ergeben sich – neben der deutlichen Erhöhung der Lagerkapazitäten - auch weitere positive Effekte auf die Geschäftsabläufe (z. B. reduzierter Rechercheaufwand) und auf die Benutzerinnen und Benutzer (schnellere Erfüllung der Wünsche der Benutzerinnen und Benutzer des Stadtarchivs).

3.4 Kosten-Nutzen-Analyse

Geschätzter Gesamt-Kostenbedarf ca. 476.070,-€

Dieser ergibt sich aus:

- | | |
|---|---|
| • Materialkosten (Beschaffungskosten für Ergänzungen des Regal- und Schrankbestandes, s. Abbildung 3) | ca. 307.020,- € (incl. MWSt) ⁴ |
| • Realisierungs- bzw. Detailplanung | ca. 17.850,- € (incl. MWSt) |
| • Arbeitskraft für Speditionsarbeiten | ca. 148.830,- € ⁵ |
| • Arbeitsplatzkosten | ca. 2.370,- € |

Zur Sicherstellung der Verlagerung der vorgenannten Sammlungen im Rahmen der Umzugsphase ab 2015 für die Dauer von zwei Jahren wird die Zuschaltung einer flexibel einsetzbaren Hilfskraft für die Verrichtung von internen Speditionsarbeiten (z. B. Beräumung, Bestückung der Rollregal-Anlagen und Schränke, Transport von Schränken, Verpackung und Transport der Archivalien, Aufbau von Rollregal-Anlagen und Umlagerung) in der Vergütungsgruppe E 4 / E 5 notwendig werden. Vorhandene Personalkapazitäten können nicht genutzt werden, da der laufende Betrieb auch während der Optimierung aufrechterhalten werden muss.

4 Prämisse: Die durch die Optimierung der Lagerkapazitäten verursachten Kosten können nur in Form einer Kostenschätzung als grobe Orientierung dienen, da sie einerseits nur als sehr grobe Orientierung für die in einem Ausschreibungsverfahren zu erzielenden Preise herangezogen werden, andererseits die tatsächlichen Beschaffungskosten von der aktuellen Marktlage abhängig sind, sowie davon, ob der angefragte Hersteller die gewünschte Konfiguration in seinem Standard-Programm oder nur – wesentlich teurer – als Sonderanfertigung anbieten kann.

5 Berechnet auf Basis der Personalkosten - Jahresmittelbeträge 2015
Nach qualifizierter Schätzung ca. 3.200 Personenstunden (200 Arbeitstage pro Jahr bei 40 Std. pro Woche), für zwei Jahre
Vergütungsgruppe E 4 / E5 Mittelwert / Jahr 49.610,- € zugrundegelegt

Für das Produkt 5112030 Zentrale Sicherung der städtischen Verwaltungsüberlieferung und stadthistorische Forschungsarbeit ergibt sich deshalb ein befristeter Personalmehrbedarf in Höhe von 1,0 VZÄ mit Personalkosten in Höhe von 49.610,- € / Jahr⁶ für Tarifbeschäftigte (E 4 / E 5) entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle.

Raum	Bezeichnung Beschaffungsgegenstand	Beschaffungs-Kosten (geschätzt, gerundet, in €, netto)	Beschaffung	
			hersteller- neutral	Zambelli
3-07	16 Zeichnungsschrank-Säulen à 15 Auszüge	32.000	x	
3-07	Festregal-Überbau über Zeichnungsschränken	9.000	x	
3-07	Rollregal-Anlage Fotosammlung	37.500	x	
3-07	Rollregal-Anlage Regal-Archivalien	21.500	x	
3-06	Rollregal-Anlage Sammlungen	65.000	x	
1-06	Ergänzung Rollregal-Anlage Ostseite	27.000		x
1-08	Ergänzung Rollregal-Anlage Ostseite	10.000		x
1-08	Rollregal-Anlage Regal-Archivalien Südost	45.000	x	
1-06	Überformat-Regal	1.000	x	
2-08	Überformat-Regal	1.000	x	
3-06	Überformat-Regal	1.000	x	
E-14	Überformat-Regal	1.000	x	
2-09	Überformat-Regal	1.000	x	
3-07	Überformat-Regal	1.400	x	
E-14	Ergänzung Rollregal-Anlage Ostseite	4.500		x
Kühlr. 3	Überbau-Regal	500	x	

05.01.2015

Dr. Torsten Kupfer, Dokumentations- und Archivservice

Abbildung 3: Geschätzte Beschaffungskosten für Regale und Schränke

6 Mittelwert aus JMB 2015 Tarifbeschäftigte Vergütungsgruppe E 4 und E 5

Kosten

	dauerhaft	einmalig	befristet
Summe zahlungswirksame Kosten (konsumtiv)*	,-- ab 201X	51.980,- € in 2015	99.220,- € von 2016 bis 2017
davon:			
Personalauszahlungen Mitarbeiter/in E4/E5	,--	49.610,- € in 2015	99.220,- € von 2016 bis 2017
Sachauszahlungen** Arbeitsplatzkosten	,--	-/-, 2.370,- € in 2015	-/-, -/-, von 2016 bis 2017
Transferauszahlungen	,--	-/-,	-/-,
Nachrichtlich Vollzeitäquivalente		1 (2015)	1 (ab Stellenbesetzung für die Dauer von zwei Jahren)
Summe Investition		17.850,- €	307.020,- €

* Die nicht zahlungswirksamen Kosten (wie z. B. interne Leistungsverrechnung, Steuerungsumlage, kalkulatorische Kosten und Rückstellungen u. a. für Pensionen) können in den meisten Fällen nicht beziffert werden.

Bei Besetzung von Stellen mit einem Beamten/einer Beamtin entstehen zusätzlich zu den Personalauszahlungen noch Pensions- und Beihilferückstellungen in Höhe von 50 Prozent des Jahresmittelbetrages.

** ohne IT-Kosten

Ab 2015 gelten für die Verrechnung der Leistungen mit it@M die vom Direktorium und der Stadtkämmerei genehmigten Preise. Die zur Zahlung an it@M erforderlichen Mittel für die Services „Arbeitsplatzdienste“ und „Telekommunikation“ werden im Rahmen der Aufstellung des Haushalts- bzw. Nachtragshaushaltsplanes in die Budgets der Referate eingestellt. Eine gesonderte Beschlussfassung über die Mittelbereitstellung ist daher nicht mehr erforderlich

Nutzen

Der Nutzen ist weder monetär messbar, noch durch Kennzahlen bzw. Indikatoren quantifizierbar.

Folgender Nutzen ergibt sich mit der Optimierungsmaßnahme Verdichtungsvariante A:

- Hinausschieben eines investitions- und kostenintensiven Neubaus für voraussichtlich ca. 10 Jahre bzw. einer kostenintensiven Anmietung von Flächen
- Erreichen der notwendigen konservatorischen Bedingungen zur dauerhaften Aufbewahrung des Archivgutes, um den durch Gesetz und Satzung normierten Schutz des Archivgutes zu gewährleisten
- Verbesserte Bedienung der steigenden Nachfrage der Benutzerinnen und Benutzer durch Reduzierung des Rechercheaufwandes bei der Bearbeitung der Anträge der Benutzerinnen und Benutzer
- Erreichen von arbeits- und gesundheitsschutzbetreffenden verbesserten Bedingungen zur Erledigung der Archivaufgaben

- Schaffung von – aufgrund künftiger Aufträge und Aufgaben - dringend benötigter Bürofläche durch die geplante Verlagerung der Magazinbestände aus dem Altbau in den Magazinbau (Umwidmung von Magazin- in Bürofläche)

Die Maßnahme ist zwingend erforderlich, da sie im beantragten Umfang in der Erfüllung der gesetzlich und satzungsmäßig gegebenen Aufgaben begründet ist.

Feststellung der Wirtschaftlichkeit

Eine Wirtschaftlichkeitsberechnung ist aufgrund fehlender Daten und mangelnden Vergleiches (das vergleichbare Kommunalarchiv in Köln existiert seit 03.03.2009 aufgrund des Einsturzes nicht mehr) nicht möglich. Wirtschaftlichkeitsbestimmende Faktoren (Kosten und Leistung, Ertrag und Aufwand) wurden der geplanten Maßnahme zugrundegelegt (s. Kosten-Nutzen-Analyse).

Personalbedarf

Der zusätzliche – auf die Optimierungsjahre beschränkte - Personalbedarf ist in der Aufgabenerfüllung (Art. 13 Abs. 1 des Bayerischen Archivgesetzes, § 3 Abs. 2 der Stadtarchivsatzung vom 04.08.1993, geändert mit Satzung vom 19.01.2015) begründet. Die Optimierung der Lagerkapazitäten umfasst auch Maßnahmen zur Verlagerung von Archivbeständen, für die interne Speditionsarbeiten notwendig sind. Hierfür wird ein geschätzter Personalbedarf in Höhe von ca. 400 Personentagen (PT) angesetzt (s. Abbildung 4).

Aufgaben	PT
Beräumung der Stellfläche für die Rollregal-Anlage Sammlungen im Raum 3-06	16
Bestückung der Rollregal-Anlage Sammlungen im Raum 3-06	16
Beräumung des Raumes 3-07 von allen nicht adäquaten Nutzungen	16
Umstellungen von Schränken und Regalen innerhalb der Räume 3-06 und 3-07	16
Transport von ca. 45 Zeichnungsschrank-Säulen aus den Räumen Altbau 4. OG links und N15 in den Raum 3-07	26
Verpackung und Transport von Luftbildern aus dem Altbau 4. OG links in den Raum 3-07	8
Vorbereitung der Foto-Sammlung auf den Umzug	250
Bestückung der Rollregal-Anlagen Foto-Sammlung und Regal-Archivalien im Raum 3-07	16
Bestückung der Rollregal-Anlage Ostseite im Raum 1-06	12
Aufwand in Raum 1-08 (Aufbau Rollregal-Anlage und Umlagerung gleichzeitig)	24
Summe	400

Abbildung 4: Geschätzter Personalbedarf für stadtarchivinterne Speditionsleistungen

Im veranschlagten Personalbedarf sind auch eventuelle Umlagerungen von Archivali- en in andere Behältnisse (Raum 1-08) enthalten.

Der Personalbedarf (s. auch Kosten-Nutzen-Analyse) entspricht einem VZÄ für die Dauer von zwei Jahren und soll mit einer in 2015 einzurichtenden für die Dauer von zwei Jahren befristeten Stelle gedeckt werden.

Die angeführten Stellenwerte unterliegen dem Vorbehalt, dass die Stellenwertigkeit seitens des Personal- und Organisationsreferates anerkannt wird.

Abweichend zum Beschluss der Vollversammlung vom 17.12.2014, Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V01803, können für 2015 im Rahmen einer Übergangslösung Stellen mit Wirkung zum 01.11.2015 ausgeschrieben und eingerichtet werden, wenn eine besondere Unabweisbarkeit vorliegt. Bis zur endgültigen Entscheidung über die benötigten Finanzierungsmittel im Rahmen des Finanzausschusses bzw. der Vollversammlung zum Nachtragshaushalt 2015 stehen diese allerdings unter einem Finanzierungsvorbehalt.

Finanzierung

Die o.a. Maßnahme ist im Mehrjahresinvestitionsprogramm 2014 - 2018 noch nicht enthalten.

Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2014 – 2018 ist, wie im Antrag aufgezeigt, zu ändern. Die Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015 – 2019 ist anzuheben.

Dem Stadtarchiv steht im Rahmen des MIP bislang eine jährliche Pauschale von 7 Tsd. € zur regelmäßigen Nachbeschaffung von Einrichtungs- und Ausstattungsgegenständen zur Verfügung. Dieser Betrag reicht nicht aus, um größere Neuanschaffungen wie o.a. finanzieren zu können. Der Mittelbedarf zur Umsetzung der Verdichtungsvariante A muss also zusätzlich bereitgestellt werden. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2014 – 2018 ist daher zu ändern und die Anmeldung zum MIP 2015 - 2019 entsprechend jeweils bei UA/Maßn. 3220.9330 für 2015 um 18 Tsd. € auf 25 Tsd. € und in 2016 um 307 Tsd. € auf 314 Tsd. € anzuheben. Die Mittel 2015 sind auf der FIPO 3220.935.9330.7 entsprechend durch Büroverfügung ein zu stellen bzw. für 2016 in die Haushaltsplanung auf zu nehmen.

Die Personalaufwendungen sowie die Arbeitsplatzkosten sind ebenfalls zusätzlich in den konsumtiven Haushalt einzustellen

Anpassung der Ziele

Es ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit davon auszugehen, dass aufgrund der hohen Komplexität und der Logistik mit der Maßnahme eine Änderung des Handlungszieles 2015 dahingehend verbunden sein wird, als dass mit dem Abschluss der Optimierungsmaßnahme im oder nach dem Jahr 2016 zu rechnen ist.

**Unabweisbarkeit und Dringlichkeit;
vorläufige Haushaltsführung nach Art. 69 Abs. 1 Nr. 1 Bayer. Gemeindeordnung (GO)**

Die Genehmigung der Haushaltssatzung der Landeshauptstadt München durch die Regierung von Oberbayern liegt noch nicht vor.

Nach Art. 69 Abs. 1 Nr. 1 GO darf die Gemeinde jedoch finanzielle Leistungen erbringen, zu denen sie rechtlich verpflichtet ist oder die für die Weiterführung notwendiger Aufgaben unaufschiebbar sind.

Gleichzeitig hat der Stadtrat mit Beschluss vom 17.12.2014 festgelegt, dass unterjährige Finanzierungen nur noch bei Vorliegen von unabweisbaren Gründen zugelassen werden können.

Eine sofortige und unterjährige Bereitstellung von zentralen Mitteln ist notwendig, weil die Erledigung der sich aus den gesetzlich und satzungsmäßigen Anforderungen ergebenden dringlichen Aufgaben mit den benötigten Mitteln nicht aus dem Referatsbudget zwischenfinanziert werden kann. Die Dringlichkeit ergibt sich aus den Erkenntnissen der Konzeptionsphase, des Zeitbedarfes zur Umsetzung der Maßnahme (s. Ziff. 5) und aus der Tatsache, dass bei längerem Abwarten der Optimierungsumsetzung schwierigere und damit kostenintensivere Bedingungen eintreten würden, unter denen das Stadtarchiv die gesetzlich und satzungsmäßige Schutzpflicht erfüllen müsste. Ferner kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Referate der Landeshauptstadt München aufgrund der sich im Aufbau befindlichen digitalen Langzeitar Archivierung ihre Registraturbestände vorzeitig an das Stadtarchiv abgeben und die Ausschöpfung der Lagerkapazitäten hierdurch beschleunigen.

Aus Sicht des Direktoriums ist aus o.a. Gründen eine besondere Dringlichkeit und Unabweisbarkeit für die Umsetzung des Beschlusses gegeben, so dass eine Bereitstellung der Mittel im Rahmen des Nachtragshaushalts 2015 erfolgen soll.

4. Entscheidungsvorschlag

Um der Schutzpflicht und Fürsorge für das an Wert unschätzbare Archivgut mit dem Ziel der Bewahrung der Stadtgeschichte der Landeshauptstadt München gerecht zu werden, wird empfohlen, die unter Ziff. 3.2.1 und 3.3 dargestellte Verdichtungsvariante A umzusetzen. Die Maßnahme ist verhältnismäßig, da andere zweck- und zielerreichende mildere Optimierungsmaßnahmen nicht bestehen.

5. Ausblick

Nach Beschlussfassung durch die Vollversammlung sind optimierungsvorbereitende Tätigkeiten erforderlich, wie Abstimmung mit dem Personal- und Organisationsreferat hinsichtlich Stellenbesetzung, Vorbereitung der Einarbeitung der neuen Dienstkraft sowie stadtarchivinterne realisierungsvorbereitende organisatorische Maßnahmen, wofür erfahrungsgemäß ein entsprechender Vorlauf eingeplant werden muss. Bei op-

timelem Ablauf der Verfahren ist es das Ziel, mit der Optimierung zeitnah nach Beschlussfassung im Jahr 2015 zu beginnen.

Beteiligungen

Die Beschlussvorlage ist mit der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat abgestimmt.

Die Stadtkämmerei und das Personal- und Organisationsreferat stimmen der Beschlussvorlage zu.

Anhörung des Bezirksausschusses

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Dem Verwaltungsbeirat des Direktoriums, Hauptabteilung I, Stadtarchiv, Herrn Stadtrat Dr. Roth, sowie der Stadtkämmerei und dem Personal- und Organisationsreferat ist ein Abdruck der Sitzungsvorlage zugeleitet worden.

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat nimmt die Ausführungen des Direktoriums, Stadtarchiv, zur Kenntnis.
2. Das Direktorium, Stadtarchiv, wird beauftragt, gemäß den vorgenannten Ausführungen die Optimierung der Lagerkapazitäten nach Verdichtungsvariante A umzusetzen.
3. Das Direktorium wird beauftragt, die Einrichtung einer Stelle mit 1,0 VZÄ befristet für zwei Jahre ab Besetzung sowie die Stellenbesetzung beim Personal- und Organisationsreferat zu veranlassen.
Das Direktorium wird beauftragt, die befristet erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von bis zu 49.610,- € / Jahr entsprechend der tatsächlichen Besetzung der Stelle bei den Ansätzen der Personalauszahlungen bei der Kostenstelle 11224610 anzumelden. Im Ergebnishaushalt entsteht bei der Besetzung mit Beamten/-innen durch die Einbeziehung der erforderlichen Pensions- und Beihilferückstellungen ein zusätzlicher Personalaufwand in Höhe von bis zu 24.805,- € (50 % des JMB).
4. Aufgrund besonderer Eilbedürftigkeit soll die Stelle aus Punkt 3 unter Berücksichtigung des Stadtratsbeschlusses vom 17.12.2014 „Haushaltsbeschluss ernst nehmen“ im Rahmen der Nachsteuerungsmöglichkeit zum Nachtragshaushalt 2015 mit Wirkung zum 01.11.2015 eingerichtet und finanziert werden. Die Einrichtung der Stelle und deren Besetzung steht unter Finanzierungsvorbehalt bis zur endgültigen Entscheidung der Vollversammlung über den Nachtragsbeschluss 2015. Dieser vorgezogene Zeitpunkt für die Finanzierung soll auch für die entsprechenden Sachmittel aus Punkt 5 und 7 des Beschlussantrags gelten.
5. Das Kostenbudget des Produktes 5112030 Zentrale Sicherung der städtischen Verwaltungsüberlieferung und stadthistorische Forschungsarbeit erhöht sich bei der Kostenstelle 11224610 / Finanzposition 3220.520.0000.5 in 2015 zahlungswirksam einmalig um 2.370,- €.
6. Das Mehrjahresinvestitionsprogramm 2014-2018 wird wie folgt geändert:

UA/ Maßn.Nr./ RF.Nr.	GRZ	Ausg./ Einn.Art	Gesamt- kosten	Finanz. bis 2013	Summe 2014- 2018	2014	2015	2016	2017	2018	nachrichtlich	
											2019	2020ff
3220.9330 RF 1		alt	42		35	7	7	7	7	7	7	7
		neu	367		360	7	25	314	7	7	7	7

Die Anmeldung zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2015 – 2019 wird entsprechend angehoben.

7. Das Direktorium wird beauftragt, die für 2015 erforderlichen Mittel für die Umsetzung der Verdichtungsvariante A zur Optimierung der Lagerhaltung für das Stadtarchiv in Höhe von 17.850,- € im Finanzhaushalt – Investitionstätigkeit – auf der Finanzposition 3220.935.9330.7 „Stadtarchiv; Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände“ auf dem Büroweg bei der Stadtkämmerei zu beantragen.

Das Direktorium wird beauftragt, die für 2016 erforderlichen Mittel für die Umsetzung der Verdichtungsvariante A zur Optimierung der Lagerhaltung für das Stadtarchiv in Höhe von 307.000,- € im Finanzhaushalt – Investitionstätigkeit – auf der Finanzposition 3220.935.9330.7 „Stadtarchiv; Einrichtungs-, Ausstattungsgegenstände“ im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung anzumelden.

8. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung über den Beratungsgegenstand obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Bürgermeister/-in
ea. Stadtrat / ea. Stadträtin

Dieter Reiter
Oberbürgermeister

IV. Abdruck von I. mit III.

über den Stenografischen Sitzungsdienst

an das Direktorium - Dokumentationsstelle

an die Stadtkämmerei

an das Revisionsamt

z. K.

V. Wv. Direktorium HA I ARC-1

1. Die Übereinstimmung vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An

das Büro OB

das Büro des 2. Bürgermeisters

das Büro der 3. Bürgermeisterin

das Direktorium-L

das Direktorium-GL

das Direktorium-HA I, C/S

das Direktorium-HA I, Arc-PR

das Direktorium-HA II, VGSt 1

das Baureferat

das Kommunalreferat

das Kommunalreferat, IM-VB-VGB

das Kreisverwaltungsreferat

das Kulturreferat

das Personal- und Organisationsreferat

das Personal- und Organisationsreferat, P 2

das Referat für Arbeit und Wirtschaft

das Referat für Bildung und Sport

das Referat für Gesundheit und Umwelt

das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

das Sozialreferat

die Stadtkämmerei

die Stadtkämmerei-HA II

den Gesamtpersonalrat

z. K.

Am